

# Modell Eisen Bahner

DM 4,- SFr 4,20 · hfl 5,- · öS 30 · dkr 21,- E13411

April 4/1995



Anlagenbericht  
Bellingrodt's  
Modellbahnclub

Sonderteil II  
Die Messe-  
Knüller aus  
Nürnberg

Alte Märklin-01 von 1958

## Legende aus Metall

Reportage: Wochenendticket

Für 15 Mark durch Deutschland

Test

Fleischmann-55 in N

Crampton-Lok Pfalz in H0

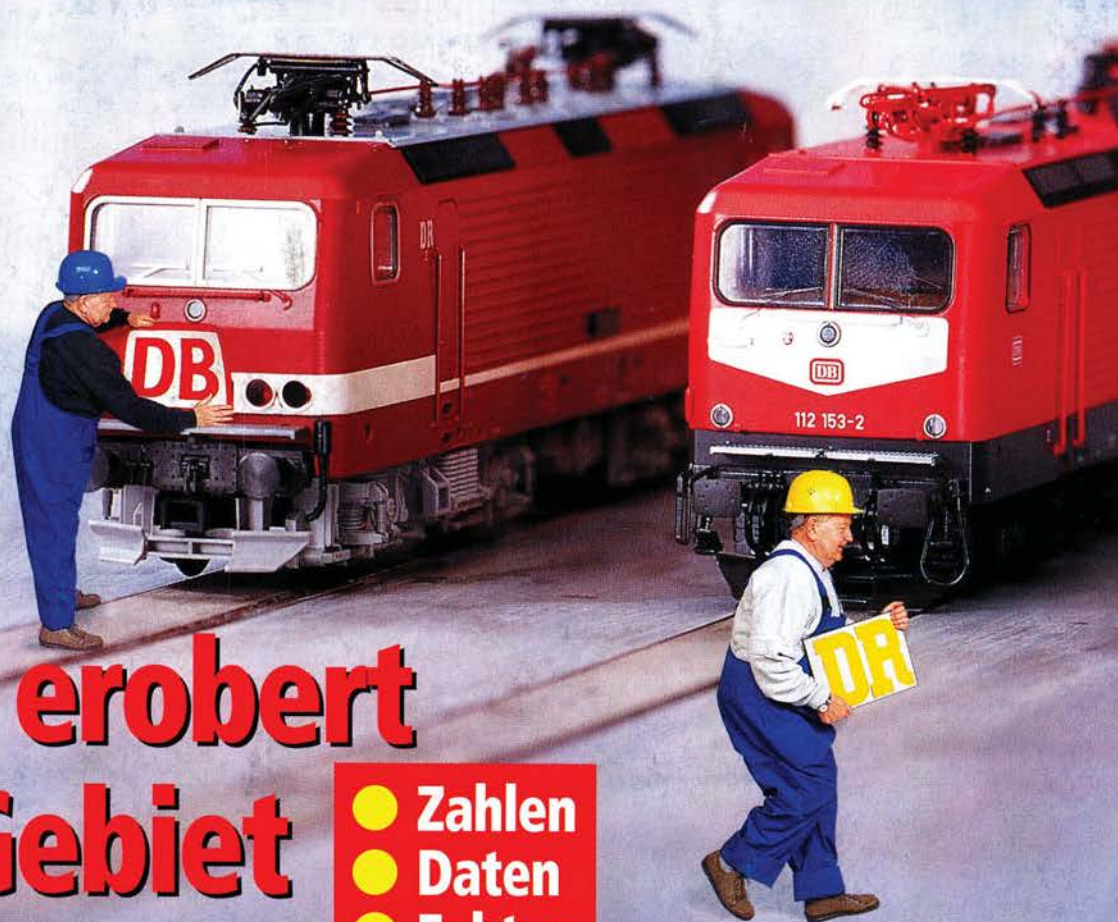
Werkstatt

- H0-Dampfwalze
- Brennholz für den Bauernhof
- Perfekter Lacklöser

Manager contra  
Eisenbahner

# Bahn AG erobert das DR-Gebiet

- Zahlen
- Daten
- Fakten



# Unverwüstlich

## Zwei unermüdliche Arbeitstiere: Preußischer Vierkuppler und Harzbahn-Mallet



### 93 743

1929 wurde diese Lok von der Preußischen Staatsbahn als T 14.1 in Dienst gestellt. Das vorzügliche HO-Albatros-Modell von 93 743 gibt die Lok in Epoche IIIb der Deutschen Bundesbahn wieder. Das mit einem Faulhabermotor mit Schwungmasse ausgestattete Fahrzeug erhält RP-25-Radsätze und befährt Radien ab 420 mm. Zughaken und Originalkuppelung liegen zur wahlweisen Ausrüstung der Pufferbohlen bei. **Best.Nr.: 006.** Vorbestellpreis bis 31.3.1995: DM 1.290,- (später DM 1.350,-).



### 99 5906

Das Vorbild dieser HOm-Malletlok wurde 1918 von der Heeresfeldbahn bestellt und ging 1920 zur Nordhauser-Wernigeroder Eisenbahn. Das mit Faulhabermotor und Schwungmasse ausgerüstete Modell befährt Radien ab 300 mm und gibt den Zustand der Epoche IIIa (Deutschen Reichsbahn) wieder. Zughaken und Mittelpuffer zur wahlweisen Montage. **Best.Nr.: 1001.** Vorbestellpreis bis 31.3.1995: DM 1095,- (später DM 1195,-)

Alle lieferbaren Albatros-Modelle und die Neuheiten 1995 können Sie auf der InterModellbau in Dortmund vom 29. März bis zum 2. April 1995 in den Westfalenhallen auf unserem Stand 6028 in Halle 6 begutachten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Modellträume in Metall

Ihre Bestelladresse:

**Albatros**

Postfach 1203 • D-87572 Kaufbeuren

Telefon 0 83 41/7 49 98

Telefax 0 83 41/7 34 72

Bankverbindung: Raiffeisenbank Irsee

Konto 28681 • BLZ 733 698 88

**Kauf ohne Risiko!** Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten: Wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,-) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!



**Die Neuheiten von Nürnberg**  
2. Teil Seite 62

## Kiwis, Wale, Schafe

Die Strecken der Pazifik-Insel Neuseeland haben ihre besonderen Reize. Der „Coastal-Pacific“ fährt den Globetrotter sogar zu einer Walfischbucht: Abenteuer Eisenbahn in Neuseeland. **Seite 28**



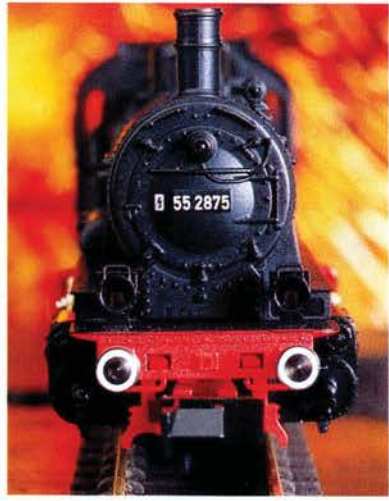
## Quo vadis, DB AG?

Stilllegungen, Entlassungen, Ausmusterungen von Loks, Chaos bei der Lohnabrechnung, aber auch der Ausbau wichtiger Strecken prägten das erste Jahr der DB AG auf dem ehemaligen DR-Gebiet. Eine kritische Bilanz. **Seite 10**



## Gardinen und Zäune

Maschendraht läßt sich durch Tüllgardinen imitieren; eingeschotterte Gleise können beim Umbau der Anlage wiederverwendet werden. Praktische Basteltips ab Seite 74



## Kraftpaket in 1:160

Ein neues Highlight für den N-Markt ist Fleischmanns Güterzug-Dampflok 55 2875. Beim computergesteuerten Test mußte sie beweisen, welche Kraft in ihr steckt. **Seite 48**

## Fränkische Bahnidylle

Die 23 Kilometer lange Nebenstrecke Bad Neustadt – Königshofen lebte immerhin 101 Jahre. Nach dem Ende des Reisezugverkehrs 1976 und der Stilllegung 1994 bleibt nur der Nachbau als Modell. **Seite 86**



<b>VORBILD</b>	<b>TITELTHEMA</b>	
	<b>Dinner for one</b>	Ein Jahr DB AG auf dem ehemaligen DR-Gebiet...10 ◀
	<b>DREHSCHLEIBE</b>	
	<b>Namen + Nachrichten</b>	.....4
	<b>Kehtwendung</b>	Verkehrspolitik: Zwei Kreise streiten um die Nebenbahn Herborn – Niederwalgern .....18
	<b>Für eine Handvoll Dollar</b>	Reportage: Mit dem Wochenendticket unterwegs...26 ◀
	<b>GESCHICHTE + GESCHICHTEN</b>	
	<b>Auf den Hund gekommen</b>	„Pollo“ nannte der Volksmund die 1969 eingestellten Prignitzer Schmalspurbahnen.....22
	<b>ABENTEUER EISENBahn</b>	
	<b>Die feine englische Art</b>	Mit der Bahn durch Neuseeland.....28
<b>MODELL</b>	<b>LOKOMOTIVE</b>	
	<b>Wein-Geist</b>	Dampf auf der Moselbahn im Jahre 1967 .....32
	<b>TEST</b>	
	<b>Lastenesel</b>	Die Fleischmann-55 in Spur N .....48 ◀
	<b>Auf großem Fuß</b>	Die Crampton-Lok PFALZ in H0 .....78 ◀
	<b>WERKSTATT</b>	
	<b>Basteltips</b>	Gips und Fachwerk, Gartenbahn-Trittbretter, gehacktes Holz, Zäune aus Gardinen .....74 ◀
	<b>Wie zu Kaisers Zeiten</b>	Eine alte Dampfwalze als H0-Modell.....96 ◀
	<b>SZENE</b>	
	<b>Alte Liebe rostet nicht</b>	Ein Besuch beim Modelleisenbahnclub Wuppertal, der seit 1950 aktiv ist.....56 ◀
<b>AUSSERDEM</b>	<b>Der erste Mohikaner</b>	In Rußland steckt die Modellbahnerei in den Anfängen; ein Situationsbericht.....60
	<b>Messebericht II</b>	Große Spuren, Schmalspur und Zubehör .....62 ◀
	<b>Sperrbezirk</b>	Die Lokalbahn Bad Neustadt – Königshofen als Vorbild für Modellbahnen aller Nenngrößen ...86
	<b>Reisefieber</b>	Deutschlands größte mobile Anlagenschau .....90
	<b>Neuheiten</b>	.....92
	<b>Spieglein, Spieglein an der Wand...</b>	Eine alte Märklin-01 erstrahlt in neuem Glanz...98 ◀
	<b>IMPRESSUM</b>	.....6
	<b>STANDPUNKT</b>	.....7
	<b>TOP + FLOP</b>	.....8
	<b>GÜTERBAHNHOF</b>	.....32
<b>FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT</b>	.....34	
<b>BAHNPOST</b>	.....55	
<b>BUCHTIPS</b>	.....85	
<b>TREFFPUNKTE</b>	.....84	
<b>VORSCHAU</b>	.....102	

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.



### Umweltskandal in Hohenlohe

#### Post streicht Bahntransport

■ Vor drei Jahren richtete die Firma Sigloch in Blaufelden, Kreis Schwäbisch Hall, einen neuen Gleisanschluß ein. Ein im Werk eingerichtetes Postamt sorgte dafür, daß pro Tag rund 70 000 Bücher in 16 Güterwagen nach Stuttgart rollten. Der Landkreis, die Gemeinde Blaufelden und das Land Baden-Württemberg förderten den Gleisanschluß mit 870 000 Mark. Nun will die Post alle Strecken bis 200 Kilometern auf der Straße zurücklegen, nur bei noch größ-

ren Distanzen sollen die Sendungen per Bahn verschickt werden. Für den Sigloch-Gleisanschluß bedeutet das: Alle Bücher werden künftig per Lastwagen nach Köngen im Kreis Esslingen gekarrt. Der Gleisanschluß wird überflüssig, denn das neue Frachtpostzentrum in Köngen ist gleislos. Der Bürgermeister von Blaufelden, Kurt Mündlein, weist zwar auf Verkehrsprobleme durch schlechte Straßen hin, Landrat Ulrich Stücker fürchtet um den gesamten Güterverkehr per Bahn in Hohenlohe. Aber wenn sich die Post durchsetzt, muß die von Sigloch praktizierte verkehrspolitische Vernunft beerdigt werden.



Foto: Schindler

201 604 nach ihrem Unfall

### Diesellok umgekippt

#### Ab in die Grube

■ Am 4. Februar fuhr die 201 604 auf der Strecke Jena - Saalfeld um 22 Uhr mit 15 km/h beim Haltepunkt Rothenstein in die Baugrube für eine neue Unterführung. Rund 1700 Liter Dieselöl liefen aus.

### Gleisschäden

#### DB-Inkompetenz bremst Züge

■ Mitte Januar mußte auf der Strecke Bestwig - Winterberg eine schon bestehende, acht Kilometer lange Langsamfahrstelle auf 18 Kilometer ausgedehnt werden. Ursache waren schadhafte Schienen. Verspätungen von mehr als zehn Minuten waren an der Tagesordnung. Unstimmigkeiten in den Geschäftsbereichen der Bahn und schlechtes Wetter verhinderten den Austausch der schadhaften Gleise bis Mitte Februar.

### Zwischenhalt

- Der Personalbestand der DBAG soll sich bis Ende 1997 von 306 800 auf 219 750 Beschäftigte verringern.
- Falls die Karajan-Pfingstfestspiele von Salzburg nach Baden-Baden verlegt werden, könnte beim alten Bahnhof bald ein neues Festspielgelände entstehen.
- Die in Bebra aufgestellte Denkmallok 01 1102 wurde von einer „K & K Eisenbahn- und Salonwagen-Betriebsgesellschaft Berlin - Wien“ nach Meiningen zur Aufarbeitung gebracht.
- Spätestens 1997 soll mit dem viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke Augsburg - München begonnen werden.
- Die 231 025, letzte Lok dieser Baureihe, wird beim Bh Reichenbach allenfalls noch als Notreserve eingesetzt.
- In zehn ICE-Zügen von und nach Berlin werden Reisende in der ersten Klasse neuerdings mit Freixemplaren verschiedener Tageszeitungen bedient.
- 1994 konnte die DB AG von 10,1 Mil-



Vor drei Jahren richtete die Firma Sigloch diesen Gleisanschluß ein.

Foto: Sigloch

### Doppelstockwagen im Ruhrgebiet

#### DB-Big Mäc im Berufsverkehr

■ In Nordrhein-Westfalen soll das Gedrängel in überfüllten Nahverkehrszügen mit 75 Doppelstockwagen beendet werden. Das Verkehrsministerium plante für den Kauf 17,2 Millionen Mark Zuschuß ein. Bis Anfang Mai liefert die Deutsche Waggonbau Görlitz die ersten vier Wagen aus, 16 weitere bis zum Herbst. Zunächst werden die neuen Fahrzeuge auf den S-Bahn-Strecken des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr und Rhein-Sieg eingesetzt.

### Baustellen und alte Loks

#### Verspätungen nehmen zu

■ Im Fernverkehr der DB gibt es immer mehr Verspätungen. 1992 und 1993 waren rund 16 Prozent von rund 1400 täglich fahrenden Fernzügen um mehr als fünf Minuten verspätet. 1994 stieg dieser Wert auf 17,7 Prozent. Ursachen sind nach Angaben der Deutschen Bahn AG zahlreiche Baustellen und die von der Bundesbahn übernommenen, überalterten Loks.

### Unzumutbarer Arbeitsplatz

#### Service-Point unter Beschuß

■ Nachdem sich die Gewerbeaufsichtsämter einschalteten, müssen die Arbeitsbedingungen in den neuen Service-Points verbessert werden. Die Behörden stellten fest, daß die Arbeitsplätze nicht der Arbeitsstättenverordnung entsprechen. Die Mitarbeiter müssen bei ihrer Tätigkeit besser gegen Kälte geschützt werden. Jetzt sollen die Schlitztüren in der Verkleidung geschlossen, ein Glasdach an- und eine stärkere Heizung eingebaut werden.

### Wissmann zufrieden

#### Weniger Geld für die Schiene

■ Der Haushaltsausschuß des Bundestages korrigierte den Verkehrsetat für 1995 zu Lasten der Schiene nach unten. Die Mittel für Eisenbahnprojekte wurden um 649 Millionen Mark gekürzt, während 300 Millionen mehr in den Straßenbau fließen. Damit wird 1995 rund eine Milliarde mehr für Straßen als für Schienenwege ausgegeben. Verkehrsminister Matthias Wissmann zeigte sich mit diesem Ergebnis zufrieden.



754 101 vor einem Meßzug im Bahnhof Golm nahe Potsdam.

### Bremslokomotiven in Halle

## Powerplay mit 6000 PS

■ Während die 3000 PS starken und bei der Lieferung 140 km/h schnellen Lokomotiven der Baureihe 230 1994 aus dem Dienst der DB schieden, werden die ehemaligen 130 101 und 102 weiterhin verwendet (siehe auch MODELLEISENBAHNER 1/95). 1972 wurden diese Lokomotiven dem Bw Halle P zugeteilt, um die elektrische Zugheizung für die Baureihe 132 zu erproben. Seit 1973 nutzte die Versuchs- und Entwicklungsstelle für Maschinenwirtschaft in Halle (VES-M) die Fahrzeuge als Bremsloks. Die bis dahin verwendeten Dampfloks mit Gegendruckbremse wurden entbehrlich. Die seit 1992 als 754 001 und 754 002 bezeichneten Maschinen werden heute vom Bereich Forschung und Versuche in Halle für Probefahrten eingesetzt.

liarden Baukostenzuschüssen rund 2,4 Milliarden nicht ausgeben.

■ Im Regionalbereich Essen des Geschäftsbereichs Netz mußten am 13. Februar 14 Güterzüge wegen Lokmangel auf die Triebfahrzeuge warten.

■ Am 31. Januar mußten wegen des Rheinhochwassers 30 Güterzüge über die Ruhr-Sieg-Strecke umgeleitet werden.

■ Die Bauarbeiten der ICE-Strecke von Nürnberg über Erfurt nach Halle und Leipzig sollen noch in diesem Jahr beginnen.

■ Die erst am 24. September 1994 eröffnete Berliner U-Bahn-Strecke Paracelsusbad - Wittenau muß wegen mangelhafter Dämmung saniert werden.

■ In Ingolstadt entsteht Bayerns erstes Güterverkehrszentrum, auf dem jährlich bis zu 60 000 Ladungen von der Straße auf die Schiene verfrachtet werden sollen.

■ Der von der Waggonbau Görlitz entwickelte Doppelstock-Steuerwagen kann produziert werden. Die Güteprüfer der DB gaben grünes Licht.



Parade der Loks 109 070, 096 und 007 im Betriebshof Halle P.

Foto: Albrecht

### Baureihe 109 in Halle wieder im Planeinsatz

## Auch totgesagte Loks leben länger

■ Seit Jahresbeginn werden vom Betriebshof Halle P wieder Elektroloks der Baureihe 109, frühere 211, eingesetzt. Es handelt sich um die vier Maschinen 109 043, 048, 070 und 089. Täglich werden drei Fahrzeuge für den Nahverkehr zwischen Großkorbetha

und Halle sowie zwischen Großheringen und Halle gebraucht. Folgende zwölf seit über zwei Jahren abgestellte Loks der Baureihen 211 und 242 wurden an Sammler in Prora auf Rügen verkauft: 211 002, 003, 007, 069, 090, 091, 094, 242 119, 122, 204, 206 und 214.

### Zwei Loks für zwei Wagen

## Schubhilfe im Norden

■ Auf dem Weg von Saßnitz nach Stralsund war dem Nahverkehrs zug 6420 im Winterfahrplan 1994/95 des öfteren eine Diesellok der Baureihe 232 des Betriebshofs Neubrandenburg vorgespannt. Das planmäßige Triebfahrzeug, eine E-Lok der Baureihe 143, schob die nur zweiteilige Doppelstockeinheit am Schluß. Die 232 befand sich aus umlauftechnischen Gründen regelmäßig vor dem 6420.



Foto: Polnik

232 314 und eine 143 mit einem Zug von Saßnitz nach Stralsund

jetzt, im Gegensatz zur Volksabstimmung vor zwei Jahren, abgelehnt wird.

■ Die SBB beschaffen für 68 Millionen Franken zehn Lokomotiven der Baureihe 465 für Huckepack-Züge auf der Lötschberg-Simplon-Achse.

■ Die Schweizer Bundesregierung will 14 Millionen Franken für den zweigleisigen Ausbau Gsteigweiler - Zweilütschlenen der Berner Oberland-Bahn ausgeben.

■ Die Mittelthurgaubahn will die Seelnie Rorschach - Schaffhausen von der SBB übernehmen.

■ Die Passagierkontrollen in den Eurostar-Zügen zwischen Paris und London werden zum Schutz gegen Terroristen verstärkt.

■ Die Schwedische Staatsbahn baut die Rc 5 in 160 km/h schnelle Rc 6 um. Von ehemals 60 Rc 5 verbleiben nur noch 16.

■ Die ungarische Bahn verbessert die Leistungsfähigkeit der Strecke Budapest - Hegyeshalom durch ein neues Überwachungs- und Verkehrssteuersystem.

■ Alcatel SEL soll für die DB AG die Sicherungsanlagen auf der Strecke Berlin - Hamburg bauen. Für den Abschnitt Mannheim - Saarbrücken bestellte die Bahn ein elektronisches Stellwerk.

■ Die Würzburger Straßenbahn GmbH bestellte bei Linke-Hofmann-Busch in Salzgitter 20 neue Niederflur-Gelenktriebwagen.

■ Die Kasseler Verkehrsbetriebe verkauften weitere fünf Straßenbahnzüge in die polnische Stadt Gorzów.

■ Das DGE-Museum in Neustadt/Weinstraße ist 1995 samstags und sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Mit einer neuen „Wien-Karte“ können Besucher der österreichischen Hauptstadt drei Tage lang alle öffentlichen Verkehrsmittel für 26 Mark benutzen.

■ Eine Umfrage zur Neuen Eisenbahn-Alpen-Transversale (NEAT) in der Schweiz ergab, daß der gleichzeitige Bau eines Gotthard- und Lötschbergtunnels



### IMPRESSUM

**Modelleisenbahner**  
Pietsch + Scholten Verlag GmbH  
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart  
Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart  
Telefon (07 11) 2 10 80 78  
Telefax (07 11) 2 36 04 15

**HERAUSGEBER**  
Hannes Scholten

**CHEFREDAKTEUR**  
Wolfgang Schumacher (v.i.S.d.P.)

**GRAFISCHE GESTALTUNG**  
Anita Ament (Ltg.)

**REDAKTION**  
Thorsten Berndt, Thomas Hornung,  
Detlef Jung, Uwe Lechner,  
Andreas M. Rüntzsch, Dr. Franz Rittig,  
Jens Tauscher

**ANZEIGENLEITUNG**  
Klaus Schachenmayer  
Telefon (07 11) 2 10 80 81  
Telefax (07 11) 2 10 80 82

**REDAKTIONSASSISTENTIN**  
Claudia Jung

**FOTOGRAFIE**  
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

**DTP-Programmierung**  
Uwe Jantke

**FREIE MITARBEITER**  
Rainer Albrecht, Thomas Beller, Klaus  
Bünger, Jürgen Dill, Christoph Grimm,  
Michael Hubrich, Georg Kerber, Stefan  
Klingmann, Manfred Lohkamp, Fritz  
Osenbrügge, Erich Preuß,  
Fritz Rümmelein, Jörg Seidel, Bernd  
Vollmer, Peter Willen, Joachim Schmidt

**VERTRIEB**  
Motorpresse Stuttgart  
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart  
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing  
Telefon (07 11) 1 82-17 42  
Telefax (07 11) 1 82-17 05

**ABONNENTEN-SERVICE**  
dsb Abo-Betreuung GmbH  
74168 Neckarsulm  
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 4,-  
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-  
Jahres-Abonnement europ. Ausland:  
DM 60,-. Andere Auslandspreise  
auf Anfrage. Lieferung jeweils frei  
Haus. Kündigung des Abonnements  
sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck  
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint  
monatlich. Höhere Gewalt entbindet  
den Verlag von der Lieferungs-pflicht.  
Ersatzansprüche können nicht aner-  
kannt werden. Alle Rechte vorbehalten.  
© by Pietsch + Scholten Verlag GmbH.  
Für unverlangt eingesandte Manuskrip-  
te, Fotos oder sonstige Unterlagen  
übernimmt der Verlag keine Haftung.  
Bankverbindung: Hypo-Bank  
Stuttgart (BLZ 601 200 50)  
Konto-Nr. 4 340 200 000;  
Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70)  
Konto-Nr. 666 77-706.  
Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab  
Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.



### Militärzug verkauft

## Frankreich-Express

■ Ein Stück Berliner und alliierter Ge-  
schichte kam unter den Hammer. Ein  
Reiseveranstalter aus Münster erwarb  
in Berlin 14 Reisezugwagen des franzö-  
sischen Militärzuges, der bis Septem-  
ber 1994 zwischen Berlin und Straß-  
burg fuhr. Die Wagen waren erst zwi-  
schen 1982 und 1987 von der Berliner  
Waggon-Union für das französische Mi-  
litär gebaut worden.



Foto: Seidel

Abgestellter französischer Militärzug beim  
Flughafen Berlin-Tegel.

### Probleme mit der 218

## Dicke Luft im EuroCity

■ Die Belästigung durch Abgase der  
Baureihe 218 entwickelt sich zur un-  
endlichen Geschichte. In den EuroCi-  
ties zwischen München und Lindau  
läuft nun zwischen der Diesellok und  
dem ersten mit Personen besetzten  
Fahrzeug ein Gepäckwagen mit. Künf-  
tig sollen nur noch vollklimatisierte  
Wagen verwendet werden, bei denen  
die Luft unten angesaugt wird. Außer-  
dem erprobt die Bahn einen Motortyp,  
mit dem das Abgasproblem vermindert  
werden soll.

### E 10 121 wird restauriert

## Kölner Glanzstück

■ Eine freiwillige Arbeitsgruppe im  
Betriebshof Köln-Deutzerfeld richtet  
die E 10 121 in Freizeitarbeit wieder so  
her, wie sie 1958 bei der Lieferung aus-  
sah. Die Maschine steht bereits auf der  
Museumslok-Liste der DB AG, sie wird  
aber weiterhin im Plandienst verwen-  
det. Demnächst soll die Lok wieder eine  
Regenrinne und ein silberfarbenes  
Dach erhalten. Die Arbeitsgemein-  
schaft sucht noch die Original-Fabrik-  
schilder der Lok. Kontakt: Herr Gro-  
nenberg, Telefon 0221/1413298.



Foto: Gronenberg

E 10 121 im Januar 1995

## FRAGE ZEICHEN



Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezei-  
chen dieses Monats beantwortet, kann eines von  
30 Büchern gewinnen.



Foto: Schmidt

■ Im Sommer 1991 testeten die DB und die Herstel-  
lerfirma einen Hochgeschwindigkeitszug in einem  
Bundesland, das erst seit 1957 zur Bundesrepublik  
Deutschland gehört. Kohle und Stahl bestimmten dort  
die Entwicklung. Der abgebildete, skandinavische Zug  
stellt eine Konkurrenz zum ICE dar. Er ist mit Neige-  
technik ausgerüstet und kann deshalb Kurven mit hö-  
herer Geschwindigkeit als herkömmliche Züge durch-  
fahren. Ebenso wie der ICE verfügt der Triebzug über  
moderne Drehstrom-Antriebstechnik. Wie heißt das  
Bundesland, in dem das Foto aufgenommen wurde?  
Wie heißt dieser Hochgeschwindigkeitszug?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. April 1995 auf einer  
Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Pietsch + Scholten  
Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart.  
Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Son-  
derbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen Eisenbahn“ mit ca.  
384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen,  
die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtigen Antworten auf unser Fragezeichen im Februarheft  
lautete „Stuttgart“ und „Maschinenfabrik Esslingen“. Die 30  
Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen:  
Thomas Beutler, 22559 Hamburg; Stefan Biegel, 64289 Darmstadt;  
Jörg Böhme, 07549 Gera; H.-Dieter Brackhoff, 44866 Bochum;  
Wolfgang Burkhardt, 55118 Mainz; J. Czerny, 81543 München; Bo-  
ris Eitel, 10827 Berlin; Gerhard Heller, 06237 Leuna; Edmund Jung,  
35687 Dillenburg; Dietmar Kirchberger, 99867 Gotha; Bernhard Kö-  
nig, 64347 Griesheim; Friedrich Kuhfuß, 59192 Bergkamen; Dieter  
Langer, 10823 Berlin; Herbert Laupichler, 28844 Weyhe; Sebastian  
Lesch, 67240 Bobenheim-Roxheim; Susanne Minks, 71083 Herren-  
berg; Joachim Müller, 08058 Zwickau; Bernd Oberst, 19063 Schwe-  
rin; Rolf Pfänder, 38104 Braunschweig; Norbert Pietruszynski,  
12459 Berlin; Clemens Pilling, 87477 Sulzberg; Harald Sauer, 73760  
Ostfildern; Werner Scholz, 97922 Lauda-Königshofen; Karl Schorer,  
CH-3076 Woob; Joachim Schumann, 04103 Leipzig; Barbara Seeb-  
erger, 73098 Rechberghausen; Norbert Simon, 87640 Biessenhofen;  
Horst Speer, A-5020 Salzburg; H.-K. Steffen, 15827 Blankenfelde;  
Klaus Tusch, 45892 Gelsenkirchen.

## Ein Bonbon für die Stammleser

Im Februar-Heft wurde es bekanntgegeben, ab der Mai-Ausgabe wirkt es sich aus: Der Einzelpreis des MODELLEISENBAHNER steigt von 4,- DM auf 5,- DM, die Auslandspreise erhöhen sich entsprechend. Der stark erweiterte Heftumfang und eine deutlich verbesserte Ausstattung der Zeitschrift haben diese Preiserhöhung notwendig gemacht. Die Rohstoff- und Energiekosten klettern unaufhaltsam, allein der Papierpreis ist mittlerweile um fast 20 Prozent gestiegen. Trotz der zusätzlichen Mark denke ich, daß der MODELLEISENBAHNER einen überzeugenden Gegenwert fürs Geld bietet. Wenn Sie mal an einem Zeitschriftenkiosk alle möglichen Hobbyzeitschriften prüfen, werden Sie unschwer feststellen: Wir sind nicht nur die meistverkaufte Eisenbahn-Zeitschrift, sondern auch die mit Abstand preiswerteste.



Wolfgang Schumacher

Außerdem gibt es ja ein Bonbon: Der Jahres-Abonnementpreis bleibt zunächst bei 48,- DM (Inland) und 60,- DM (Ausland) für zwölf Ausgaben stehen. Somit kostet ein Heft (umgerechnet) nach wie vor 4,- DM. Wer also bereits ein Abonnement abgeschlossen hat, genießt weiterhin diesen Preisvorteil. Und wer sich jetzt zum Abonnement entschließt und somit regelmäßiger Stammleser wird, zahlt gleichfalls nur 48 Mark für zwölf Hefte. Für die jeweilige Laufzeit gilt übrigens: Eine Preiserhöhung ist ausgeschlossen. Als Abonnent zahlt man seinen Jahres-Obolus und wird dann zwölfmal pünktlich beliefert, egal wie sich der Preis entwickeln sollte. Abonnenten haben also immer eine zwölfmonatige Preisgarantie. Deshalb meine herzliche Bitte: Entscheiden Sie sich bei Ihrer Bestellung für den Bankeinzug der Jahresgebühr – das ist für Sie und für uns der unkomplizierteste und sparsamste Weg. Das Geld für Rechnungen, Scheckgebühren, Umschläge und Porto, das auf diese Weise eingespart werden kann, möchten wir lieber in gute Geschichten, in exklusive Fotos und in eine überzeugende Heftqualität investieren. Mit einem Kreuzchen an der richtigen Stelle auf Ihrem Abonnement-Coupon können Sie dazu beitragen.



Foto: R. Preuß

Zug der Kirnitzschalbahn am Anfangspunkt Kurpark Bad Schandau.

### Gutachten zur Kirnitzschalbahn

## Schmalspurig bis zur Elbe

■ In einer vom sächsischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegebenen Studie werden Anregungen gegeben, wie die Kirnitzschalbahn bei Bad Schandau verbessert werden kann. Der Ausgangspunkt der Bahn soll an das Elbufer verlegt werden, damit die Strecke für Touristen, die mit den Zügen der DB ankommen, attraktiver wird. Seit die meterspurige, elektrifizierte Überlandbahn wegen des starken Straßenverkehrs im Jahr 1969 um 500 Meter verkürzt wurde, müssen die Reisenden einen zusätzlichen Fußweg in Kauf nehmen. Der Landkreis Sächsische Schweiz steht dem Vorschlag positiv gegenüber. Welche Entscheidung fallen wird, ist noch offen.

### Preiserhöhungen angekündigt

## Die Bahn AG langt kräftig zu

■ Weil das Autofahren und Telefonieren in den neuen Bundesländern heute schon so teuer ist wie im Westen, will Bahnchef Dürr auch die Fahrpreise bis 1997/98 angleichen. Die Fahrpreiserhöhung vom 1. Februar 1995 brachte neben happigen Zuschlägen vor allem in Ostdeutschland viele zusätzliche Verschlechterungen. Beispielsweise entfiel das auch von jüngeren Eisenbahnfotografen gern genutzte Tramper-Monats-Ticket ganz. Hat ein ICE mehr als 30 Minuten Verspätung, erhält der Reisende keinen Gutschein mehr. Für Reisen von und nach Berlin ist die tatsächliche Entfernung zu bezahlen, also auch der Umweg auf dem Berliner Außenring. Bisher wurde zur Entfernungsberechnung der bis 1952 mögliche direkte Weg zum Anhalter oder Stettiner Bahnhof zugrundegelegt. Damit existieren diese Bahnhöfe nun auch im Tarif nicht mehr.



Foto: Kluge

Der Veteran aus dem Jahr 1859 soll im Herbst das Prunkstück des Nostalgiezuges sein.

### Württembergischer Wagen mit unbekannter Einrichtung

## GES sucht Tips zur originalgetreuen Restaurierung

■ Rechtzeitig zum Jubiläum „150 Jahre Eisenbahn in Württemberg“ konnte die Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen (GES) zwei dem Verkehrsmuseum Dresden gehörende Wagen als Dauerleihgabe übernehmen. Bei den Wagen handelt es sich um vierachsige Drehgestellfahrzeuge; einer stammt aus dem Jahr 1859, der andere aus dem Jahr 1902.

Die Wagen sollen im Herbst 1995 das Kernstück des Jubiläumszuges bilden. Die GES benötigt außer Spenden auch noch Informationen zu diesen Wagen. Vor allem müssen noch Fragen zur Innenausstattung geklärt werden, um die Restaurierung korrekt weiterzuführen. Hinweise zu den Wagen werden erbeten an: GES, Postfach 710 116, 70607 Stuttgart.



## NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT



Foto: Reimer

Güterwagen Stettin 17195

### Güterwagen im Wald

## Hundertjährige Fundsache

■ In der Nähe von Glashütte bei Baruth im Kreis Brandenburg stand jahrzehntelang der G-Wagen „Stettin 17195“. Die Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmateriale in Görlitz stellte das Fahrzeug 1895 her. Bis auf den stark angegriffenen Wagenboden ist der Waggon gut erhalten. Auch die alte Wagennummer kann noch entziffert werden.

628 611 und 928 611  
vor dem baufälligen  
Empfangsgebäude  
von Vejprty.



Foto: E. Preuß

### 628 nach Tschechien

## Nachbarschaftshilfe mit neuen Diesel-Triebwagen

■ Die DB macht mit neuen Triebzügen der Baureihe 628/928 die Strecken Leipzig – Chemnitz und Chemnitz – Vejprty (Weipert) attraktiv. Die sechs seit 6. Februar nach Vejprty eingesetzten Zugpaare sorgten schon für rund 15 Prozent mehr Fahrgäste, obwohl sich die Fahrzeiten nur wenig änderten. Der Geschäftsbereich Nahverkehr hofft, daß der Oberbau bald verbessert wird, damit die Triebwagen schneller fahren dürfen.

### HGe 4/4 I 1991 abgestellt

## Schweizer Edelschrott geht in Rente

■ Nicht ganz unerwartet wurde die HGe 4/4 I 1991 der schmalspurigen SBB-Brünigbahn außer Dienst gestellt (siehe auch MODELLEISEN-BAHNER 12/94). Nach einem Getriebeschaden im Juli 1994 häuften sich die Defekte. Die 1991 dient nur noch als Ersatzteilspeicher für die Schwesternmaschine 1992. Wer diese Lok nochmals im Einsatz erleben möchte, sollte sich spüten. Der zur Zeit gültige Umlauf für die HGe 4/4 I 1992 sieht montags bis freitags so aus: In den frühen Morgenstunden ein Güterzug von Luzern nach Giswil, Zug 6310 um 7 Uhr von Giswil nach Meiringen, um 12.40 Uhr Güterzug von Meiringen nach Giswil und um 19 Uhr ein Güterzug von Giswil zurück nach Luzern.

## TOP + FLOP

### Top: Bahnhof als Kunstgalerie

■ Schmutzelig, schmutzig, viele „Rotlichter“ – die DBAG hat es nicht leicht, das weitverbreitete schlechte Image der Bahnhofsviertel aufzupolieren. Geschäftsgalerien, Marktpassagen und attraktive Reisezentren machen viele große Bahnhöfe bereits zur Erlebniswelt. Die Stuttgarter Bahnmanager lassen darüberhinaus seit einiger Zeit den Zug der Künste durch die Hallen rollen. Jüngstes Beispiel ist eine Ausstellung „I am you – Künstler gegen Gewalt“. Anlaß ist das von den Vereinten Nationen ausgerufene „Jahr der Toleranz“. Großflächige und sorgsam gestaltete Plakate prangern Ausländerhaß, Antisemitismus und Intoleranz ebenso an wie die weltumspannenden Konfliktherde. Publikum und Künstler können gleichermaßen zufrieden sein: Für die einen wird das Warten auf den Zug kurzweiliger, den anderen schafft das Verkehrsunternehmen Bahn AG ein Forum, das weder Galerien noch Museen bieten können.



Kunst im Bahnhof

### Flop: Teure Parkplätze

■ Nur Bahnkunden mit Monatskarten erhalten entsprechende ermäßigte Parkmonatskarten für DB-Stellplätze an Bahnhöfen. Reisende, die Einzelfahrscheine lösen, gehen selbst dann leer aus, wenn sie größere Umsätze als die Zeitkartenkunden bei der Bahn machen – ein bürokratischer



### Park + Ride zu teuer

und verkehrspolitischer Anachronismus. An einem Kleinstadtbahnhof wie z.B. Oberkochen zu parken, kostet für den Einzelticket-Kunden inzwischen drei Mark pro Tag. Wer Monatskarten kauft, zahlt 15 DM für den ganzen Monat. Autofahrer, die in der Regel statt der wahren Betriebs- und Instandhaltungskosten ihres Gefährts nur die Benzin-kosten berechnen, wird die Bahn auf diese Weise nicht zum Umsteigen bewegen können. Reservierungen und Gepäckservice wurden in letzter Zeit deutlich teurer. Bald werden Nebengebühren die Attraktivität der BahnCard auffressen.

### Rekordergebnis

## Der Schilling rollt: ÖBB fahren Gewinne ein

■ Nach zwei schwierigen Jahren erzielten die Österreichischen Bundesbahnen im Güterverkehr ein Rekordergebnis. Sogar der bisherige Spitzenwert von 65,5 Millionen Tonnen im Jahr 1991 wurde um 0,8 Millionen Tonnen überschritten. Neben der guten Konjunkturlage führten zusätzliche Transporte von Eisen, Stahl, Erz, Kohle, Holz und Papier zu dieser Steigerung. Im Personenverkehr waren die Ergebnisse nur befriedigend. 1994 waren 184,7 Millionen Fahrgäste mit den ÖBB unterwegs, zwei Prozent mehr als 1993. 1995 wollen die ÖBB einen Gewinn von etwa 400 Millionen Schilling erzielen. Zwischen 1995 und 1998 sollen 45,3 Millionen Schilling investiert werden.



■ „Eisenbahn-Romantik“ wird freitags um 16.00 Uhr und sonnabends um 10.30 Uhr in Südwest 3 (jeweils auch über Astra) wiederholt. Die nächsten 5 3-Termine donnerstags um 18.50 Uhr (nicht Astra):

6.4. Nightmail; 13.4. Metro; 20.4. Von der Lokalbahn zur Europatrasse; 27.4. Hundert Jahre Chanderli.

Zusatztermin: Karfreitag, 14.4., 17.00 Uhr Knochenschüttler.

„Eisenbahn-Romantik“ in 3sat:

4.4., 15.45 Uhr Kleinbahnidylle; 25.4., 15.35 Uhr IV h - Rückkehr nach Baden.

**Klingenthal - Kraslice**

**Unüberbrückbare Anschlußsache**

■ Die tschechische Gemeinde Kraslice läßt seit Mitte Dezember auf der bis 1945 durchgehend befahrbaren Strecke Klingenthal - Kraslice einen CD-Triebwagen im Stundentakt bis an die Grenze pendeln. Die restlichen 700 Meter können nicht befahren werden, weil auf deutscher Seite eine Brücke fehlt. Die Gemeinde finanziert nicht nur den Zugverkehr, sie ließ auch die rund 3,5 Kilometer lange Strecke herrichten.

**Schlieren-Waggons**

**ÖBB ergänzt Nostalgiepark**

■ Zwischen 1965 und 1981 lieferten die Jenbacher Werke für die ÖBB insgesamt 800 Inland-Reisezugwagen nach dem Muster der Schweizer „Schlieren“-Wagen. Außer 660 Wagen zweiter Klasse kauften die ÖBB auch 20 Wagen erster Klasse. Von den nicht mehr benötigten Fahrzeugen erster Klasse konnten sieben in den Nostalgiebestand übernommen werden, dazu kam einer der ursprünglich zehn Buffet-Wagen.

**X 2000 auf Weltreise**

**Schweden-High-Tech derzeit in Australien**

■ Nach Tests in Deutschland und in den USA wird der schwedische X 2000 nun auch in Australien erprobt. Auf dem Schienennetz der State Rail Authority of New South Wales (SRA) fanden ab Anfang März erste Fahrten auf der Strecke Sydney - Canberra statt. Für Australien wäre der 210 km/h schnelle, von ABB gebaute Zug wegen seiner Neigetechnik interessant, durch die auf vorhandenen Trassen höhere Kurvengeschwindigkeiten möglich wären. Auf nicht elektrifizierten Strecken wird der X 2000 in Australien von zwei Dieselloks mit Strom versorgt.



Foto: ABB

Der X 2000 ist seit 1991 in Schweden auf Erfolgskurs. ABB hofft, daß auch in Australien Interesse besteht.



**Eisenbahn-Erlebnisreisen**

**Dampftouren 1995**

**Tagesfahrten**

14. April 1995

**Dampflok Spektakel im Thüringer Wald**

Ein Sonderzug ab Frankfurt/M. und ein Sonderzug ab Nürnberg mit den Dampflokomotiven 01 118, 01 531, 41 018 und 44 1093.

27. Mai 1995

**BUGA-Express**

Mit der Schnellzug-Dampflok 02 0201 von Hannover als Schnellfahrt zur Bundesgartenschau nach Cottbus und zurück.

2. Juli 1995

**Mit Volldampf ins Salzkammergut**

Sonderzug von Nürnberg über München nach Salzburg mit V 200 002. Ab/bis Salzburg mit Dampflok 78.618 nach Bad Ischl und zurück.

9. September 1995

**Vierwaldstättersee-Express**

Sonderzug ab/bis Frankfurt/Main mit 01 118 bis Basel und mit 01202 von Basel nach Luzern. Besuch des Verkehrshauses in Luzern.

**Der Dampfzug des Jahres**

**Wien - Warschau - Express 10. - 18. 6. 1995**

Sonderzug ab/bis Nürnberg über 4000 km mit Dampflok durch 4 europäische Länder aus Anlaß „150 Jahre Fernverbindung Wien-Warschau“ mit den Lokomotiven: 01 1100 der DB; 12.14 und 44 661 der ÖGEG; 33.132 (B&B), 498.106, 556.0552, 475.175 der CD; Ok1-359, Ok22, Tr5-65, Tr12-25, Ol12-7, Pt47 und Pm36-1 der PKP.

**Unser Zweitagestrip: 29./30. Juli 1995**

**Mit Volldampf rund ums Erzgebirge**

Mit 5 Dampflokomotiven der DB und CD durchs Erzgebirge: Nürnberg - Karlsbad - Komotau - Weipert - Annaberg-Buchholz - Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt - Falkenau - Eger - Nürnberg mit 01 1100, 464.008, 434.2186, 86 001 und 433.001, inkl. Fahrt auf der Schmalspurbahn Cranzahl - Kurort Oberwiesenthal u.v.m.

**Gruppenreisen für Dampflokfreunde**

Schmalspurbahnen an der Ostsee	14.-20.5.1995
Volldampf im Osten der USA	24.6.-9.7.1995
Glacier-Bernina-Special	13.-16.7.1995
Schmalspurbahnen in Österreich	22.-26.7.1995
Dampflok-Abenteuer durch die Anden	19.8.-3.9.1995
Great Britain in Steam	2.-10.9.1995
Mit Volldampf durch die Rockies	14.-30.9.1995
Schweizer Schmalspurdampf	29.9.-3.10.1995

**Neu im Programm! 1. bis 4. September 1995**

**150 Jahre Eisenbahnen in Prag**

Dampfsonderzug mit 01 1100 von Nürnberg nach Prag und zurück. In der Tschechischen Republik mit Vorspannlokomotiven wie z. B. Dampflok 498.106, 387.043, 464.202 und 477.043. Große Fahrzeugausstellung und Dampflokparade in Prag u.v.m.

**Kennen Sie auch unsere Eisenbahn-Erlebnisreisen mit Zügen in aller Welt?**

- Speisewagen-Exclusivtouren
  - Bahnwanderreisen
  - Rundreisen durch Alaska, Kanada, Australien, Norwegen, Frankreich, Tschechische Republik, Schweiz, Polen u.a.
- und unsere **Bernina-Glacier-Express-Reisen**  
Seit 10 Jahren im Programm - 5 Reiseternine 1995  
24.-28.5. / 14.-18.6. / 9.-13.8. / 6.-10.9. / 11.-15.10

Fordern Sie unsere ausführlichen Prospekte an:

**IGE-Bahntouristik**  
Ostbahnstr. 61, D-91217 Hersbruck,  
Tel. 09151/4066, Fax 09151/4266  
Seit über 12 Jahren Bahnreisen mit Qualität



Foto: Albrecht

# Dinner for one

Das Jahr eins der Deutschen Bahn AG brachte für die frühere Reichsbahn viel Neues: neue Chefs, neue Bahnsteige, neue Kürzel, neue Fahnen – und neue Probleme. Eine Bilanz.

Der Gongschlag um Mitternacht läutete am 31. Dezember 1994 nicht nur ein neues Jahr ein, sondern für die Deutsche Bahn AG auch ihren ersten Geburtstag. Seit dem 1. Januar 1994 sitzen die frühere Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Reichsbahn als Deutsche Bahn AG gemeinsam am Tisch zum Dinner for one. Die Bahnreform brachte der ehemaligen Deutschen Reichsbahn viele Neuerungen, aber nicht immer einen Grund zum Feiern: Zeit für eine Bilanz.

Die äußerlichen Veränderungen der Reichsbahn-Einrichtungen hielten sich zunächst einmal in Grenzen. Denn der ehemalige Staatsbetrieb hatte schon vor der Bahnreform einiges gegen sein durch jahrelange Mangelwirtschaft entstandenes Schmutzel-Image getan. Allerdings verschwand das DR-Logo rigoros von

den Bahnhöfen. Statt dessen setzte sich unübersehbar das „Corporate Identity“ der DB in Form von Knatterfahnen und blauumrandeten Bahnhofsschildern durch – egal, ob es in die Umgebung paßte oder nicht. In Magdeburg, Leipzig, Dresden und im Berliner Bahnhof Zoo begrüßen modernisierte Bahnsteige und Verkehrsanlagen den Reisenden. Doch dies kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß es noch unzählige Strecken und Bahnhöfe gibt, bei denen die Zeit anscheinend schon vor Jahrzehnten stehengeblieben ist.

Das Verkehrsaufkommen blieb auch 1994 gering. Manche Personenzüge fuhren statt mit sieben nur noch mit einem Wagen. Sogar der IC Nauen – Dresden bestand an einigen Tagen lediglich aus vier Wagen, in denen es trotzdem keine überfüllten Abteile gab. Im Güterverkehr stieg 1994 zwar der